pro *Lej da Segl*

Cumünaunza Pro Lej da Segl

Jahresbericht 2013/14 und Einladung zur Generalversammlung vom Freitag, 29. August 2014 im Hotel Waldhaus in Sils/Segl

Adressliste des Vorstands per 30. April 2014

Name und Vorname Funktion	Strasse PLZ und Ort	Telefon	Fax E-Mail	Vertritt
Bezzola Duri Mitglied	Crappun 4 7503 Samedan	P 081 852 12 45 079 301 89 08	bezzola@bluewin.ch	Pro Natura
Birchler Beat Mitglied	Arfusch 163A 7546 Ardez	G 081 8343384 079 344 36 27	081 834 33 86 birchler@compunet.ch	
Dräyer Uli Kassier	Via Som Vih 15 7512 Champfèr	P 081 834 45 30 079 230 62 38	081 834 45 43 uli.draeyer@bluewin.ch	
Falett Jost Präsident	Via Charels Sur 34 7502 Bever	081 852 53 67 079 969 53 67	jost.falett@rumantsch.ch	Pro Raetia
Giacometti Anna Vizepräsidentin	Palazzina 115 7605 Stampa	081 822 13 61 079 403 68 22	081 822 13 55 anna.giacometti@bluewin.ch	
Guggenheim Patrizia Aktuarin	Via Giavera 7606 Bondo	081 822 13 27 079 821 49 08	guggenheim@varlin.ch	Heimatschutz Südbünden
Jenny David Mitglied	Chesa Suot Aquadotas 7524 Zuoz	081 854 02 48 079 646 28 32	jenny.d@compunet.ch	
Meuli Christian Mitglied	Chesa Cumünela 7514 Sils Maria	P 081 826 57 95 G 081 826 53 16 079 423 14 96	081 826 61 05 president@sils.ch	Vertragsgemeinden
Ratti Gian Duri Mitglied	Kreisamt Oberengadin 7503 Samedan	081 851 14 20	081 851 14 21 kreispraesident@kreisamt-oberengadin.ch	Kreis Oberengadin

(in alphabetischer Reihenfolge)

Adresse der Geschäftsstelle:

Cumünaunza Pro Lej da Segl
c/o Renaud Lang
Strada per Bondo 163
CH-7606 Promontogno

Telefon: 081 822 14 58
Mobile: 079 199 51 96
E-Mail: info@prolejdasegl.ch
Webseite: www.prolejdasegl.ch

Spendenkonten:

Postkonto: Vereinigung Pro Lej da Segl, 7504 Bever
70-5160-0
IBAN CH90 0900 0000 7000 5160 0

Bankkonto: Graubündner Kantonalbank, CA 090 813 400
IBAN CH44 0077 4151 0908 1340 0

pro *Lej da Segl*

Bever, 21. Juli 2014

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 2014 der Cumünaunza Pro Lej da Segl

Geschätzte Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner,
sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorstand freut sich, Sie zur diesjährigen Generalversammlung einladen zu dürfen. Diese findet am **Freitag, 29. August 2014, um 17:00 Uhr im Hotel Waldhaus in Sils/Segl** statt**.**

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler/-innen, Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Generalversammlung vom 13. September 2013 auf Muottas Muragl.
   Antrag: Genehmigung
3. Jahresbericht 2013/2014 des Präsidenten.
   Antrag: Entgegennahme
4. Jahresrechnungen 2013/2014: Vorstellung; Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle.
   Antrag: Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands
5. Jahresbeiträge für das Vereinsjahr 2015/2016. Antrag: Beibehaltung der bisherigen Ansätze: juristische Personen min. Fr. 200.-; natürliche Personen min. Fr. 30.-
6. Varia und Umfrage

Die Mitglieder werden gebeten, Anträge zuhanden der Generalversammlung spätestens bis zum 15. August 2014 schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Die an der Versammlung teilnehmenden Mitglieder werden gebeten, die Unterlagen zu den Traktanden 2 bis 4 in dieser Broschüre vorgängig zu studieren. Deren Inhalt wird nur auf Wunsch hin vorgelesen.

Vortrag Christian Haffter, „Silsersee einst und heute: Alles Wissenswerte über Fische, Fischfang und Fischereirechte“

Nach der Behandlung der Traktanden und dem Vortrag von Christian Haffter lädt die Pro Lej da Segl zu einem Apéro ein.

Danach besteht die Möglichkeit, im Restaurant des Hotels Waldhaus gemeinsam das Abendessen einzunehmen (auf eigene Rechnung).

Jahresbeitrag:
An dieser Stelle bitten wir Sie mit Ausnahme der Dauermitglieder, der Vereinigung mit dem beiliegenden Einzahlungsschein den Jahresbeitrag 2014/2015 zu überweisen, wie allenfalls auch den noch nicht entrichteten Beitrag für 2013/2014. Der Einzahlungsschein kann auch für weitergehende Beiträge oder Spenden verwendet werden. Besten Dank.

Herzliche Grüsse
Im Namen des Vorstands, der Präsident Jost Falett

Jost Falett

Jahresbericht 1. Mai 2013 bis 30. April 2014

„Man muss Sorge tragen zum Landschaftsbild des Engadins; denn die Naturschönheit ist der grösste Trumpf des Tales. Das Engadin hat einen besonderen Reiz, den ich in der Schweiz, in der es viele sehr schöne Ecken gibt, nirgends sonst finde.“ Das sagt der Chefökonom einer grossen Schweizer Bank. Auch die Touristiker reden immer wieder von unserer einzigartigen Natur als grösstes Kapital. Alle wollen die einmalige Landschaft des Oberengadins erhalten – im Prinzip. Trotzdem gibt es immer wieder landschaftsbelastende Projekte und Events. Naturgemäss gibt es in einer so intensiv genutzten Region verschiedenen Interessen. Es ist die Rolle der Pro Lej da Segl (PLS), gemäss ihrem Zweckartikel „die natürliche Schönheit zu wahren, vor übermässigen Immissionen aller Art und vor übermässiger Nutzung zu schützen und die Einmaligkeit der Oberengadiner Landschaft zu bewahren“.

1. Schwerpunkte im Berichtsjahr waren:

- der geplante Stallneubau in Isola
- der Abschluss der ersten Etappe der Renaturierung der Silser Schwemmebene
- die erstmalige Durchführung des Engadin Swimrun
- die Vernehmlassung der revidierten Verordnung BLN
- die Bewilligung für den Erwerb von Grundstücken

2. Gemeinde Bregaglia

Isola:

• Stallneubau:
Neben Grevasalvas ist Isola die am besten erhaltene Siedlung der Region, mit besonderem Charakter, mit einem einheitlichen Erscheinungsbild und ohne überdimensionierte Bauten. Die Erhaltung dieses Landschaftsbilds ist von regionaler, kantonaler und aufgrund der exponierten Lage in der Oberengadiner Seenlandschaft wohl sogar von nationaler Bedeutung. – Gegen das am 10.10. 2013 publizierte Baugesuch hat die PLS fristgerecht Einsprache erhoben. Die PLS hat bereits 2007 der Bauherrschaft und 2008 der damaligen Gemeinde Stampa mitgeteilt, dass ein Stallneubau in Isola aufgrund der bestehenden Verträge der PLS mit der Gemeinde nicht in Frage kommt. Bei einer Begehung 2009 wurde festgehalten, dass ein Stallneubau aufgrund der exponierten Lage grossräumig störend wirkt und dass die betrieblichen Auswirkungen die angrenzenden Magerwiesen und Flachmoore beeinträchtigen würden. Das Volumen des jetzt geplanten Hauptgebäudes übertrifft um ein Mehrfaches dasjenige des grössten Gebäudes von Isola. Zudem ist Isola kein Standort für einen Ganzjahresbetrieb: Sowohl die Zufahrt von Maloja als auch von Sils ist lawinengefährdet. Die betriebswirtschaftliche Grundlage der Bauherrschaft am Standort Isola fehlt: Der weitaus grösste Teil der Heuernte wird von aussen zugeführt. Zudem müsste bei einer Bewilligung die Grenze der Naturschutzzone verschoben werden.

Das BaB-Verfahren (Bauten ausserhalb der Bauzone) ist noch nicht abgeschlossen. Im Rahmen dieses Verfahrens wird auch eine Stellungnahme der ENHK (Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission) eingeholt, welche im Juni eine Begehung vor Ort vorgenommen hat.

Sowohl in den Medien als auch in Briefen an die PLS haben sich besorgte Bürgerinnen und Bürger gegen den Stallneubau geäussert. Die PLS wird alles daran setzen, diesen Präzedenzfall zu verhindern.

• Bau einer Kleinkläranlage:
Isola liegt in einer Erhaltungszone, d.h. die Gebäude sollen erhalten werden. Ein Drittel der Gebäude von Isola wurde seit jeher als Wohnhäuser benutzt. Die übrigen zwei Drittel sind Ställe, davon ist über die Hälfte entsprechend dem Baugesetz zu Wohnzwecken umgenutzt. Heute gelangt das anfallende Schmutzwasser grösstenteils ohne Reinigung in den Silsersee. Die PLS erachtet es als sinnvoll, durch eine unterirdische Kleinkläranlage die Abwasser von Isola zeitgemäss zu entsorgen.

Renaturierung Junger Inn Maloja

Es liegen verschiedene Studien ab 2003 vor. Die Renaturierung des Jungen Inn ist von der Realisierung des Projekts Hotel Maloja Palace abhängig. Die PLS hofft sehr, mit diesem Vorhaben in nächster Zeit beginnen zu können.

3. Gemeinde Sils/Segl

Renaturierung Silser Schwemmebene:

Die erste Etappe der Renaturierung ist erfolgreich verlaufen. Durch eine erfreuliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sils und der Vogelwarte Sempach ist das Seeufer beim Beachclub ökologisch stark aufgewertet worden. Der Seeweg ist vom Ufer zurückgenommen und auf einen Steg verlegt worden, sodass die Wanderer nun Fauna und Flora ohne zu stören beobachten können. Bereits brüten hier seltene Vögel wie der Flussregenpfeifer und – erstmals in der Schweiz – die Zitronenstelze. Das Delta der Fedacla entwickelt sich frei und es ist zu hoffen, dass nun auch die Fischer und Hundehalter den Vogelschutz respektieren und die meist am Boden nistenden Brutvögel nicht stören. Mit der Verlegung der Fischerboote in die Bucht nahe der Kantonsstrasse ist die erste Etappe dieser Renaturierung abgeschlossen. Von den Mitgliedern erhält die PLS immer wieder Anregungen und auch Spenden für weitere solche Projekte.

Nutzungsentflechtung Seeuferweg Sils-Silvaplana:

Die PLS anerkennt die Sicherheitsproblematik zwischen Fussgänger und Radfahrer auf den Wanderwegen. Für deren Trennung werden auf dem Seeuferweg zum grossen Teil bestehende Wege benutzt und die Ufer werden nicht tangiert. Nachdem auf die Neubaustrecke God da la Cravunera - Ova da l’Alp verzichtet wurde und im Rahmen des BaB-Verfahrens eine Umweltbaubegleitung eingesetzt wird, kann die PLS das Projekt akzeptieren.

Engadiner Sommerlauf:

Beim Engadiner Sommerlauf wurde erstmals und kurzfristig die Streckenführung über den neuen Holzsteg beim Beachclub geplant. Aufgrund einer Intervention eines aufmerksamen Mitglieds der PLS wurde die Route kurz vor dem Start auf die alte Strecke verlegt, sodass der neue Holzsteg und die umliegenden Moore nicht in Mitleidenschaft gezogen wurden. Um solche Konflikte zu vermeiden ist es wichtig, bei Projektänderungen die PLS frühzeitig zu informieren, damit gemeinsam Lösungen gefunden werden können.

Hotel Furtschellas:

Gemäss dem Richtplan ist der vorgesehene Bereich als Entwicklungsstandort Bergbahnen ausgewiesen. Die Talstation Furtschellas wird von unnötigen Teilen befreit und im Projekt integriert. Durch Begrünungen wird vom Hotel wenig zu sehen sein. Sämtliche Hotelparkplätze und die Hälfte der Seilbahnparkplätze werden unterirdisch angelegt. Durch die Umlegung der Talabfahrt werden zwei Fliessgewässer aufgewertet. Die PLS wird das Projekt weiterhin aufmerksam verfolgen.

4. Gemeinde Silvaplana

Camping-Vertrag:

Beim Bau des Camping-Gebäudes hat die PLS unter der Bedingung eingewilligt, dass die Entlastung der seenahen Campingflächen von Dauercampern sowie der zukünftige Verzicht auf den Winterbetrieb und die Parkierung vertraglich geregelt werden. Ein Vertragsabschluss vor Baubeginn hätte den Bau beträchtlich verzögert. Nach mehreren Verhandlungen ist der Vertrag nun im Grundbuch eingetragen.

Nutzung des Campingparkplatzes während des Engadin Skimarathon:

Nach den letztjährigen Erfahrungen mit der Parkierung auf der weichen Wiese in Sils ersuchten die Organisatoren um die Nutzung des Campingparkplatzes während des Engadin Skimarathon ESM. Nach Abklärungen mit der Gemeinde und Verhandlungen mit dem ESM konnte eine für alle befriedigende Lösung gefunden werden.

Der König im Schnee:

Die Freilichtaufführung von Origen zum 1200-jährigen Todesjahr von Karl dem Grossen am Ufer des Silvaplanersees unter Einbezug der Landschaft als beeindruckende Kulisse betraf das Perimetergebiet der PLS. Für die Aspekte des Landschaftsschutzes wurde die Verantwortung auch von kantonalen Organisationen der PLS übertragen.

5. Gemeinde St. Moritz

Fährdienst St. Moritzersee:

Ein privates italienisches Unternehmen plant einen Linienfährdienst mit Fahrplan auf dem St. Moritzersee. Das Ein- und Ausschiffen soll ohne bauliche Eingriffe am Ufer wie Landungsstege erfolgen. Für Boote mit 10 Sitzplätzen und mehr braucht es eine Konzession des Bundesamts für Verkehr, für kleine Boote eine kantonale Bewilligung. Diese Bewilligungen fehlten in den Unterlagen. Nur aus diesen Bewilligungen wird ersichtlich, welche Auflagen bezüglich Uferanlagen, Ausrüstung und Sicherheit zu erwarten sind. Im Schutzvertrag der Gemeinde St. Moritz mit der PLS sind auf dem See nur Rudern und Segeln vorgesehen, Art. 10 verbietet ausdrücklich Tafeln jeder Art und Privatanzeigen in der Schutzzone. Aus diesen Gründen lehnt die PLS dieses Projekt ab.

Zubau Hotel Waldhaus am See:

Die Eigentümer des Hotels Waldhaus am See planen einen Zubau zum bestehenden Hotel. Dieses soll weiterhin als 3*Hotel/Wellness ohne angegliederte Wohnungen geführt werden. Dank einer dreistöckigen unterirdischen Tiefgarage mit Zufahrt direkt von der Brücke Dimlej können die oberirdischen Parkplätze des Hotels aufgehoben werden. Die PLS wünscht, auch die Gemeindeparkplätze bei der Brücke in der Tiefgarage unterzubringen.

Via Grevas: Uferwegbeleuchtung und Skulpturen:

Im Zusammenhang mit der Umlegung der Abwasserleitung war geplant, die Uferwegbeleuchtung seeseitig zu installieren, was den freien Blick auf Ufer und See behindert hätte. Aufgrund der Intervention sowohl durch die Uferschutzkommission St. Moritz als auch durch die PLS wird die Strassenbeleuchtung nun auf der Seite des Bahnhofs installiert.

Immer wieder gibt es Anfragen zum Aufstellen von Skulpturen am Seeuferweg. Die Lage ist für die Künstler attraktiv, würde aber die natürliche Schönheit des Seeufers zu stark beeinträchtigen, was dem Schutzvertrag widerspricht.

6. Region

Engadin Swimrun:

Eine schwedische Eventagentur hat das jährlich wiederkehrende Event im Oberengadin mit über 40 km Laufstrecken ausschliesslich auf Wanderwegen und etwa 6,5 km Schwimmstrecken geplant. Vor Ort war Tourismus Silvaplana Verhandlungspartner. Dank frühzeitiger Kontaktnahme konnte das Projekt durch wesentliche Änderungen so weit wie möglich umweltverträglich gestaltet werden. Vom ursprünglichen Projekt wurden fast alle Bergseen gestrichen (Lej Nair, Hahnensee, Lej da la Tscheppa). In den Talseen wurden Ein- und Ausstieg genau definiert und die Streckenführung wurde zusammen mit der Vogelwarte Sempach mit Rücksicht auf die Brutgebiete festgelegt und überwacht. Die motorisierten Rettungsboote sind auf das Minimum beschränkt worden. Hinsichtlich zukünftiger Durchführungen hat die PLS das Projekt kritisch begleitet.

Swiss Orienteering Week 2016:

Für den Juli 2016 ist auf den Gemeindegebieten von Bregaglia bis Celerina, Pontresina und Poschiavo je eine Woche Trainings und Wettkämpfe für die nationalen OL-Wettkämpfe geplant. Die Gemeinden und der Kanton haben ihre Zustimmung bereits erteilt, bevor die PLS Stellung nehmen konnte. Der frühe Zeitpunkt während der Brutzeit einiger Vogelarten ist problematisch. Neben den Läuferinnen und Läufern und den Zuschauern wird

die Natur vor allem durch die Einrichtung und Entfernung der Posten belastet. Die PLS wünscht, in Zukunft vor der Genehmigung durch Gemeinden und Kanton informiert zu werden, damit die notwendigen Streckenkorrekturen und Auflagen einfacher zu realisieren sind.

Vernehmlassung Verordnung BLN:

Die Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (VBLN) wird revidiert bzw. ergänzt. Das Perimetergebiet der PLS liegt vollumfänglich im BLN-Objekt 1908 Oberengadiner Seenlandschaft und Berninagruppe. Im Rahmen der Vernehmlassung hat die PLS eine Stellungnahme zum Entwurf der neuen Verordnung und zu den Beschreibungen des BLN-Objekts 1908 Bundesrätin Leuthard zukommen lassen. Die natürliche Dynamik der Landschaft, namentlich der Gewässer, ist nicht nur zuzulassen, sondern wenn möglich zu fördern. Bei den Beschreibungen wird die Begründung der nationalen Bedeutung ergänzt, z.B. mit dem höchstgelegenen Laichgewässer Europas für Äschen bei Sils, die höchstgelegenen Brutplätze für den Flussregenpfeifer in Isola, die höchstgelegenen Überwinterungsplätze Europas für die Nordfledermaus bei Berninahäuser, das Vorkommen der ältesten Arven Europas in Muottas da Schlarigna, die höchstgelegenen Ackerterrassen bei Silvaplana u.a. Neben den statischen Beschreibungen sollten auch Gefährdungs- und Entwicklungspotentiale angesprochen werden. Insbesondere hofft die PLS, dass auf eine Anpassung des Perimetergebiets verzichtet wird und das Schutzziel der ungeschmälerten Erhaltung gemäss Art. 5 der Verordnung erhalten bleibt.

7. Jahresrechnung 2013/2014

Bemerkungen zum *Betriebsertrag:* Der Ertrag ist gegenüber dem Vorjahr markant zurückgegangen infolge Minderwert und geringerem Ertrag der Wertschriften.

Bemerkungen zum *Betriebsaufwand:* Einerseits konnten die allgemeinen Kosten wesentlich gesenkt werden. Andrerseits gab es nebst den üblichen im Rahmen liegenden Aufwänden und dem Minderwert der Wertschriften folgende grösseren Ausgaben:

- Anteil an die Aufwertung der Silser Schwemmebene
- Beitrag an Pro Natura für eine Ausstellung im Turm Maloja
- Beitrag an das Silserseebuch von Christian Haffter
- GIS-Update
- HR- und Grundbuchspesen

Die *Erfolgsrechnung schliesst* mit einem Verlust von CHF 18'294.41. Davon entfallen CHF 5'129.00 auf den Minderwert der Wertschriften. Die übrigen Mehrausgaben wurden zur Erfüllung der Vereinszwecke getätigt.

Bemerkung zur *Bilanz:* Im letzten Jahresabschluss wurde im Zusammenhang mit der Aufwertung der Silser Schwemmebene eine Vorauszahlung von CHF 34'000.00 als transitorische Aktiven verbucht. Von diesem Betrag mussten im vorliegenden Rechnungsjahr lediglich CHF 6'847.05 als Anteil der PLS an die Aufwertung der Silser Schwemmebene bezahlt werden. Die Restsumme von CHF 27'152.95 wurde von der Gemeinde Sils zurückbezahlt. Die CHF 6'847.05 wurden dem Fonds Curvirostra belastet.

Das *Eigenkapital* hat im Berichtsjahr um den Verlust der Erfolgsrechnung im Betrage von CHF 18'294.41 von CHF 798'423.94 auf CHF 780'129.53 abgenommen. Die Finanzlage unserer Vereinigung ist nach wie vor gesund.

8. Dank, Abschied und Ausblick

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden war wiederum erfreulich. Die PLS wird meist frühzeitig orientiert, dokumentiert und wenn nötig zu einem Augenschein eingeladen. Änderungsvorschläge von Projekten und Auflagen werden häufig wohlwollend aufgenommen, selbst die seltenen Ablehnungen aufgrund unseres statutarischen Auftrags werden akzeptiert. Mit anderen Schutzorganisationen, insbesondere mit der Uferschutzkommission St. Moritz und mit Pro Natura, welche auch Initiativmitglied der PLS ist, steht die PLS in gutem und fruchtbarem Kontakt. Sorge macht uns der Kanton, welcher bei der Erwerbsbewilligung von landwirtschaftlichen Grundstücken eine Praxisänderung vorgenommen hat. Dadurch wird es für die PLS schwieriger, Grundstücke im ihrem Perimetergebiet zu erwerben. Es hat sich wiederholt gezeigt, dass im Konfliktfall Eigentum der beste Schutz vor landschaftsbelastenden Eingriffen ist. Die nächsten Fälle von möglichem Grundstückerwerb werden zeigen, wie stark sich diese Praxisänderung auf die Arbeit der PLS auswirkt. Weiterhin sind testamentarische Vermachungen und Servitute möglich. – Für die freiwilligen Beiträge und grosszügigen Aufrundungen dankt die PLS herzlich.

Ein Dank geht auch an unsere Mitglieder, welche immer wieder aufmerksam die Entwicklung der Seeuferregionen verfolgen und nötigenfalls den Vorstand auf problematische Eingriffe aufmerksam machen. Dem Vorstand gegenüber bin ich für die stets engagierte und zum Teil aufwändige Arbeit dankbar. Durch die politische und berufliche Erfahrung der einzelnen Mitglieder kann viel Wissen zugunsten der Pro Lej da Segl genutzt werden. Durch offene, kritische und intensive Diskussionen können die Projekte häufig optimiert und wichtige Kontakte für Beratungen hergestellt werden. Danken möchte ich auch Renaud Lang für die gute Geschäftsführung.

Abschied nehmen mussten wir von unserem früheren Vizepräsidenten Christoph Schulthess. Er hat als guter Kenner der Seenregion im Vorstand über viele Jahre wertvolle Arbeit geleistet und hat sich auch bis zuletzt für die Aktivitäten der PLS interessiert – ihn konnte man immer um Rat fragen. Grazcha Stöffi !

„Die Umwelt ist unser höchstes Gut, deshalb sollte uns jetzt und in Zukunft vor allen daran gelegen sein, sie zu hegen und zu pflegen.“ So steht es im Vorwort des Buches St. Moritz von 2002. Die Pro Lej da Segl wird sich auch weiterhin mit voller Kraft dafür einsetzen.

Bever, 7. Juli 2014

Cumünaunza Pro Lej da Segl
Der Präsident: Jost Falett

Protokoll der Generalversammlung vom 13. September 2013 auf Muottas Muragl

Die Anwesenden treffen sich auf Muottas Muragl. Der Präsident und einige Mitglieder des Vorstands erläutern die verschiedenen Projekte der Pro Lej da Segl anschaulich – quasi aus der Vogelperspektive - von der Terrasse von Muottas Muragl aus. Danach beginnt die Generalversammlung mit dem offiziellen Teil.

1. Begrüssung

Der Präsident Jost Falett begrüsst die 23 Anwesenden. Er heisst den heutigen Gast Raimund Rodewald willkommen, der im Anschluss an die GV ein Referat über „**Tourismus oder der Preis landschaftlicher Schönheit“** halten wird. Er begrüsst die Medien (Engadiner Post, Radio Rumantsch), die Gemeindepräsidentin von Silvaplana, die Präsidenten von Pro Natura Graubünden, von Pro Fex, von Terrafina und Forum Engadin und den Sponsor Herrn Stefan Kraft und Herrn Martin Möhr als neues Dauermitglied. Er bedankt sich bei allen Mitgliedern für die Treue und die Unterstützung, ohne die die Pro Lej da Segl nicht so erfolgreich arbeiten könnte. Weiteren Dank spricht er auch der Engadin St. Moritz Mountains AG aus, für die Möglichkeit die Generalversammlung auf Muottas Muragl abzuhalten und dem Geschäftsführer der Pro Lej da Segl Renaud Lang für die Organisation der GV und die administrative Arbeit.

Weiter nennt er 15 Mitglieder, die sich entschuldigt haben.

Als Stimmenzähler wird Franco Tramèr aus Samedan gewählt.

Zur Traktandenliste gibt es keine Anträge und sie wird von den Mitgliedern genehmigt.

2. Protokoll der Generalversammlung 2012

Das Protokoll wird nicht verlesen, da es zusammen mit dem Jahresbericht den Mitgliedern zugestellt wurde. Es wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Jahresbericht 2012/2013 des Präsidenten

Der Präsident verweist darauf, dass die wesentlichen laufenden Projekte der Pro Lej da Segl bereits vor der Generalversammlung auf der Terrasse erläutert wurden.

Die Traktandenliste der Vorstandssitzungen werden laufend auf der Homepage veröffentlicht. So können die Mitglieder sich auch während des Geschäftsjahres über die Aktivitäten der PLS orientieren.

Der Präsident ruft nochmals Ziel und Zweck der Pro Lej da Segl in Erinnerung und betont, dass die Aufgabe und das Wirken der Pro Lej da Segl von den Gemeinden und den kantonalen Ämtern allgemein akzeptiert und ernst genommen wird. Gute Lösungen müssen stets erarbeitet werden, weshalb die manchmal intensiven Diskussionen unter den Beteiligten sehr wichtig sind. Die Instrumente der Pro Lej da Segl, um ihre Ziele zu erreichen, sind die Verträge mit den Gemeinden, der Erwerb von Parzellen oder Servitute zugunsten der PLS und die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel.

Der Mitgliederbestand ist stabil und liegt momentan bei 340 Mitgliedern, wovon 35 Dauermitglieder sind.

Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme entgegengenommen.

4. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2011/2012

Der Kassier Uli Dräyer erläutert die im Jahresbericht abgedruckte Erfolgsrechnung und die Bilanz. Bei der Erfolgsrechnung konnte beim Betriebsertrag dank neuer Dauermitglieder und einem Mehrwert bei den Wertschriften eine Steigerung verzeichnet werden. Der Rückgang der Wertschriften- und Zinserträge ist ein Spiegel des weltweiten tiefen Zinsniveaus. Die allgemeinen Kosten konnten wesentlich reduziert werden und der Betriebsaufwand fiel auch deshalb niedriger aus als im Vorjahr.

Zur Erfolgsrechnung gibt es keine Fragen seitens der Mitglieder und der Kassier erläutert die Bilanz. Die darin erwähnten transitorischen Aktiven über 34'000 CHF beruhen darauf, dass die Pro Lej da Segl im Zusammenhang mit dem Projekt „Silser Schwemmebene“ der Gemeinde Sils insgesamt 39'000 CHF überwiesen hat, von denen aber nur 5'000 CHF tatsächlich gebraucht wurden. Da hier noch Rückzahlungen erfolgen werden, hat der Kassier diese Summe als transitorische Aktiven ausgewiesen. Bei den Passiven verweist der Kassier auf den Posten „Fonds Curvirostra“, der eine grosszügige zweckgebundene Spende der Eheleute Maja und Stefan Kraft repräsentiert. Der Kassier bedankt sich dafür im Namen des gesamten Vorstands persönlich beim anwesenden Spender Stefan Kraft, der kurz den Hintergrund dieser Spende erläutert. Er erklärt auch den Namen des Fonds „Curvirostra“. Es war für ihn als Natur- und Vogelliebhaber die eindrückliche Begegnung mit dem Fichtenkreuzschnabel im ersten Winter, den er vor fast 50 Jahren in Maloja verbringen durfte. - Auch zur Bilanz gibt es keine Fragen.

Der Revisor Reto Grädel bestätigt, dass bei der Buchführung der Pro Lej da Segl alles in Ordnung ist und es keinerlei Beanstandung gibt.

Die Jahresrechnung 2012/2013 wird nach Kenntnisnahme des Revisionsberichts ohne Gegenstimme genehmigt und der Vorstand wird entlastet. Der Präsident dankt den Mitgliedern und dem Vorstand für das entgegengebrachte Vertrauen. Er bedankt sich weiter beim Kassier Uli Dräyer, dem Buchhalter Joachim Schweiger und den Revisoren Reto Grädel und Stefan Jörg für ihre wertvolle Arbeit.

5. Jahresbeiträge 2014/2015

Der Präsident schlägt vor, die Jahresbeiträge für die Periode 2014/2015 bei CHF 30.- für private und CHF 200.- für juristische Personen beizubehalten. Die Ansätze werden ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Ordentliche Wahlen des Präsidenten, der Vorstandsmitglieder und Revisoren für die Amtsperiode 2014 – 2018

Der Präsident gibt bekannt, dass es keine Demissionen im laufenden Geschäftsjahr gegeben hat. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Der Präsident, die Vorstandsmitglieder und die Revisoren werden für die Amtsperiode 2014 – 2018 in ihren Ämtern bestätigt.

7. Varia

Der Präsident ruft die Generalversammlung dazu auf, sich zum Andenken an den verstorbenen Ehrenpräsidenten Otto Largiadèr und den langjährigen Kassier Albert Burkhalter zu erheben.

Herr Claudio Caratsch (Terrafina / Forum Engadin) informiert die Anwesenden kurz über die Verbindung zur Pro Lej da Segl und bedankt sich für die fruchtbare Zusammenarbeit.

Herr Stefan Barandun (Pro Natura Graubünden) führt der Generalversammlung die lange Tradition und den Erfolg des Schutzes des Oberengadins vor Augen. Er verweist auf die erste geplante Streckenführung der Bahn, die über das Gebiet Stazer See Richtung Bernina verlaufen sollte, die die Einheimischen damals erfolgreich verhinderten. Er verweist auch auf den entstandenen Weitwanderweg Via Albula/Bernina entlang des Unesco-Welterbes und betont die Erfolge des aktiven Schutzes der Oberengadiner Seenlandschaft.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, bedankt sich der Präsident bei allen Mitgliedern, beim Vorstand, dem Geschäftsführer und den Gemeinden für die gute Zusammenarbeit. Er betont nochmals, wie wichtig Rückmeldungen durch die Mitglieder sind und erwähnt, dass Spenden die Arbeit der PLS erleichtern.

Die Generalversammlung 2013 endet um 17:00 Uhr.

Nach dem offiziellen Teil der Generalversammlung referiert Raimund Rodewald (Stiftung Landschaftsschutz Schweiz) über das Thema „Tourismus oder der Preis landschaftlicher Schönheit“. Die Gesamtschau wird mit lokalen Projekten aus dem Oberengadin konkretisiert. Er zeigt auf, dass Schönheit nicht beliebig empfunden wird und erklärt deren Bedeutung, damit die Menschen glücklich und gesund sind.

Für das Protokoll:

Renaud Lang

12.10.2013

Erfolgsrechnung vom 1. Mai 2013 bis zum 30. April 2014

	Laufendes Jahr	Vorjahr	Veränderung
	Fr.	Fr.	Fr.
Betriebsertrag			
Mitglieder- und freiwillige Beiträge	16’090.00	16'500.60	-410.60
Spenden Hinschied Monique Lang	0.00	100.00	-100.00
Spenden Hinschied Otto Largiardèr	0.00	400.00	-400.00
Wiesenzinsen	1‘190.00	1’190.00	0.00
Wertschriften- und Zinserträge	5'201.79	6‘428.87	-1'227.08
Ausserordentliche Erträge	20.00	0.00	20.00
Bewertungsdifferenzen Wertschriften	0.00	11‘598.00	-11‘598.00
Total Betriebsertrag	**22'501.79**	**36'217.47**	**-13'715.68**
Betriebsaufwand			
Allgemeine Kosten, Porti, Telefon etc.	11'605.80	19'191.80	-7'586.00
Versammlungen, Sitzungen	3'654.70	2‘362.10	1'292.60
Beiträge	4'500.00	340.00	4'160.00
Drucksachen, Inserate	2'190.30	3'729.80	-1'539.50
Internet, Homepage	622.10	639.10	-17.00
Aufwertung Silser Schwemmebene	6'847.05	5'175.40	1'671.65
Ausserordentlicher Aufwand	5'350.00	519.48	4'830.52
Depotgebühren, Bank- und Postcheckspesen	897.25	550.15	347.10
Bewertungsdifferenzen Wertschriften	5'129.00	0.00	5'129.00
Total Betriebsaufwand	**40'796.20**	**32'507.83**	**8'288.37**
Vereinsgewinn/-verlust	**-18'294.41**	**3'709.64**	**-22'004.05**

Bilanz per 30. April 2014

	Laufendes Jahr	Vorjahr	Veränderung
	Fr.	Fr.	
Aktiven			
PC-Konto 70-5160-0	12'694.94	3'507.24	9'187.70
PC-Konto, E-Depositokonto 92-143811-8 Thurnheer	34'910.15	34'604.55	305.60
CS Sparkonto 313350-90	2'833.65	2'377.19	456.46
CS Zinsstufenkonto 313350-90-1	94'660.16	94'296.24	363.92
GKB Sparkonto CA 090-813.400	77'038.20	60'280.85	16'757.35
GKB Sparkonto CA 090-813.401	228'267.02	227'398.67	868.35
GKB Sparkonto 00 090-813.402 Curvirostra	68'299.85	74‘999.95	-6’700.10
Wertschriften	260'761.00	265'890.00	-5'129.00
Eidg. Steuerverwaltung Verr.-Steuer	663.56	1'068.25	-404.69
Wiesen und geschützte Zonen	1.00	1.00	0.00
Transitorische Aktiven	0.00	34‘000.00	-34'000.00
Total Aktiven	**780'129.53**	**798'423.94**	**-18'294.41**
Passiven			
Vereins-Vermögen	463'478.00	471'542.00	-8'064.00
Fonds pro Surlej	163'461.00	166'305.00	-2'844.00
Fonds pro Grevasalvas	49'980.53	50'849.49	-868.96
Fonds Thurnheer Stiftung	34'910.15	34'723.60	186.55
Fonds Curvirostra	68'299.85	75‘003.85	-6'704.00
Total Passiven	**780'129.53**	**798'423.94**	**-18'294.41**

Bericht der Revisoren

An die Generalversammlung der
Cumünaunza Pro Lej da Segl

Die unterzeichneten Rechnungsrevisoren haben auftragsgemäss die durch Herrn Joachim Schweiger, Treuhandbüro, St. Moritz im Auftrage von Herrn Uli Dräyer, Champfèr, vom 1. Mai 2013 bis 30. April 2014 geführte Rechnung der Cumünaunza Pro Lej da Segl durch zahlreiche Stichproben geprüft und sind von der Richtigkeit derselben überzeugt.

Das Eigenkapital gemäss Bilanz per 30. April 2014 beträgt CHF 780'129.53 und ist ordnungsgemäss ausgewiesen. Es hat gegenüber dem 30. April 2013 um CHF 18'294.41 abgenommen.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Ebenfalls beantragen wir die Entlastung des Rechnungsführers und der zuständigen Organe, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit.

St. Moritz, 16. Mai 2014

Die Revisoren:

.....
(Reto Grädel)

.....
(Stefan Jörg)

pro *Lej da Segl*

Cumünaunza Pro Lej da Segl

Vereinigung zum Schutz der Oberengadiner Seenlandschaft
Geschäftsstelle: Renaud Lang, Strada per Bondo 163, CH-7606 Promontogno

Spenden:

Postkonto:	Vereinigung Pro Lej da Segl, 7504 Bever, 70-5160-0 IBAN CH90 0900 0000 7000 5160 0	
Bankkonto:	Graubündner Kantonalbank, CA 090 813 400 IBAN CH44 0077 4151 0908 1340 0	www.prolejdasegl.ch info@prolejdasegl.ch